

Allgem. österr. Apotheker-Verein in Wien.

Von größter Trauer erfüllt, bringen wir unseren Mitgliedern und Freunden zur Kenntnis, daß am 15. d. M. in *Wien* das verdienstvolle *korrespondierende Mitglied* des Vereines

Herr Med. Dr. Wilhelm Mitlacher

a. o. Professor für Pharmakognosie an der Wiener Universität, Assistent am pharmakognostischen Universitätsinstitute etc. etc.

nach längerem schmerzvollen Leiden aus dem Leben geschieden ist.

Groß ist der Verlust, den sein Hinscheiden für die Wissenschaft, für seine Schüler und Freunde und für unseren Verein bedeutet, um so größer, als Prof. Dr. Mitlacher in verhältnismäßig jungen Jahren inmitten seiner besten Schaffenskraft vom unerbittlichen Tode ereilt wurde.

Mit der österreichischen Pharmazie war Prof. Dr. Mitlachers Name aufs engste verknüpft, in ihren Dienst hatte er sein ganzes Können und Wissen gestellt. Sie verdankt seinen zahlreichen, gediegenen wissenschaftlichen und praktischen Arbeiten die größte Förderung.

Von großer, noch nicht abzusehender Bedeutung sind seine rastlosen und systematischen Bemühungen, die Kultur von Arzneipflanzen auch in Oesterreich einzubürgern, wodurch er nicht allein dem Apotheker, sondern auch der Allgemeinheit eine neue Erwerbsmöglichkeit zu erschließen hoffte.

Ein besonderes Augenmerk richtete Prof. Dr. Mitlacher auf die wissenschaftliche Tätigkeit des Allgem. österr. Apotheker-Vereines und förderte die dahin zielenden Bestrebungen und Unternehmungen auf das nachhaltigste. Eine große Anzahl von Publikationen aus seiner Feder in den letzten zwölf Jahrgängen der Vereinszeitschrift, sowie eine Reihe interessanter in den Vereinsversammlungen gehaltener wissenschaftlicher Vorträge geben dafür Zeugnis. Nicht zuletzt sei seiner langjährigen segensreichen Tätigkeit an der pharmazeutischen Schule des Vereines als Dozent für Botanik und Pharmakognosie, sowie seiner erst kürzlich abgehaltenen Vorträge in den Fortbildungskursen des Vereines dankend Erwähnung getan, wodurch er neuerdings seine warme Interessenahme an der wissenschaftlichen Fortbildung des Apothekerstandes bekundete.

Als Lehrer genoß Prof. Dr. Mitlacher die ungeteilte Zuneigung seiner Schüler, denen er stets ein aufrichtiger Freund und Berater war. In seiner Wissenschaft ganz aufgehend, verstand er es auch, seine Hörer in lichtvollem und geistreichem Vortrage zu fesseln und sie mit Leichtigkeit in das umfangreiche Gebiet seiner Vorlesungen einzuführen.

Als Mensch hatte sich Prof. Dr. Mitlacher infolge seines offenen und geraden Charakters und seiner persönlichen Liebenswürdigkeit die Sympathien und Wertschätzung aller jener gewonnen, die mit ihm in Verkehr zu treten Gelegenheit hatten. So mancher wird heute tränenden Auges des lebenswürdigen Mannes und bewährten Freundes gedenken.

Prof. Dr. Mitlacher, am 3. Februar 1872 in Wien geboren, absolvierte seine Gymnasialstudien in Innsbruck und Wien, worauf er an der Wiener Universität von 1890 bis 1896 Medizin studierte. Während der Zeit von 1893 bis 1896 war er unter Hofrat von Vogl Demonstrator am Wiener pharmakologisch-pharmakognostischen Universitätsinstitute.

Am 4. Juli 1896 wurde er an derselben Doktor der gesamten Heilkunde promoviert, worauf im Sanatorium Dr. A. Löw als Assistent tätig. Eigenschaft betätigte er sich hierauf von 1898 bis 1904 in der chirurgischen Abteilung der Allgemeinen Poliklinik.

Seit 1. Dezember 1899 wirkte Herr Prof. als Assistent am pharmakologisch-pharmakognostischen Institute, dem im Jahre 1904 von der Pharmakologie getrenntem pharmakognostischen Institute, u. zw. bis 1904 unter Hofrat und seitdem unter Herrn Hofrat Prof. Josef Moelle. habilitierte er sich als *Privatdozent für Pharmakognosie* an der Wiener Universität, war hierauf von 1904 bis 1909 *plazierender Vorstand des Pharmakognostischen Institutes*. Am 13. November 1909 zum k. k. a. o. *Professor für Pharmakognosie* an der Wiener Alma mater ernannt wurde.

An der *Aspirantenschule des Allgem. österr. Apotheker-Vereines* wirkte Herr Prof. Mitlacher seit dem Jahre 1900.

Er war ordentliches Mitglied der k. k. zoologischen Gesellschaft in Wien, des Komitees zur staatlichen Kultur der Arzneipflanzen in Oesterreich und der Pharmazeutischen Gesellschaft in Berlin, ferner *korrespondierendes Mitglied des Allgem. österr. Apotheker-Vereines* und der *österreichischen Pharmazeutischen Gesellschaft*. In Anbetracht der vielen um den Allgem. österr. Apotheker-Verein geleisteten Dienste wurde ihm der *Jahrgang 1910 der Vereinszeitschrift* *widmet*; ebenso war ihm der Jahrgang 1911 derselben *zugeeignet*.

Sehr groß ist die Zahl der seit 1900 von Prof. Mitlacher zumeist in unserer Zeitschrift und in der *Pharm. Post* erschienenen wissenschaftlichen, vorwiegend pharmakognostischen Arbeiten und der im Apotheker-Verein, der Oesterr. Pharm. Gesellschaft gehaltenen Vorträge. In chronologischer Reihenfolge nur folgende:

Zur vergleichenden Anatomie einiger medizinischer Meliaceenrinden. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1901, Nr. 1 bis 20.

Die Fruchthüllen der Eichel und ihre mikroskopische Beimengung zum Eichelkaffee. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1901, Nr. 1 und 2.

Vergleichende Anatomie einiger Rutaceenrinden. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1901, Nr. 11 bis 14.

Zur Anatomie von Berberis aristata D. im Vergleich mit Berberis vulgaris L. „Pharm. Post“ 1901, Nr. 1.

Ueber einige exotische Gramineenfrüchte, die als Nahrung dienen. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1901, Nr. 39.

Versuch einer quantitativen Bestimmung des Mutterkornes. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1902, Nr. 1.

Die zur Neuaufnahme in die achte Ausgabe der Pharmakopoe in Aussicht genommenen Drogen aus der Gruppe der Cortices. „Pharm. Post“ 1902.

Die von der staatlichen Pharmakopöekommission in Aussicht genommene 8. Ausgabe der Pharmacopoea austriaca in Aussicht genommene 8. Ausgabe der Pharmacopoea austriaca. „Pharm. Post“ 1903.

Die Beziehungen der Pharmakognosie zur Toxikologie. „Vogl-Festschrift“ und „Pharm. Post“ 1903.

Toxikologisch oder forensisch wichtige Pflanzenstoffe. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1904, Nr. 1.

Die Ergebnisse der Apothekenvisitationen in der Pharmakognosie. Vortrag im Allgem. österr. Apoth.-Verein. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1904, Nr. 1.

Inula Coniza D. C. als Verfälschung der Digitalis. „Pharm. Post“ 1905, Nr. 3.

Lebens- und Standesangelegenheiten.

Apotheker-Verein in Wien.

...llt, bringen wir unseren Mitgliedern
daß am 15. d. M. in *Wien* das
des *Mitglied* des Vereines

Wilhelm Mitlacher

...sie an der Wiener Universität, Assistent
...n Universitätsinstitute etc. etc.

...Leiden aus dem Leben geschieden ist.
...n sein Hinscheiden für die Wissen-
...d Freunde und für unseren Verein
Prof. Dr. Mitlacher in verhältnis-
...seiner besten Schaffenskraft vom
de.

Pharmazie war Prof. Dr. Mitlachers
in ihren Dienst hatte er sein ganzes
Sie verdankt seinen zahlreichen,
und praktischen Arbeiten die größte

...abzusehender Bedeutung sind seine
Bemühungen, die Kultur von Arznei-
...einzubürgern, wodurch er nicht allein
der Allgemeinheit eine neue Erwerbs-
...tte.

...erk richtete Prof. Dr. Mitlacher
...igkeit des Allgem. österr. Apotheker-
...in zielenden Bestrebungen und Unter-
...ste. Eine große Anzahl von Publika-
...n letzten zwölf Jahrgängen der Ver-
...the interessanter in den Vereinsver-
...schaftlicher Vorträge geben dafür
...er langjährigen segensreichen Tätigkeit
...le des Vereines als Dozent für Botanik
...einer erst kürzlich abgehaltenen Vor-
...en des Vereines dankend Erwähnung
...seine warme Interessenahme an der
des Apothekerstandes bekundete.

Dr. Mitlacher die ungeteilte Zu-
...er stets ein aufrichtiger Freund und
...chaft ganz aufgehend, verstand er es
...llem und geistreichem Vortrage zu
...it in das umfangreiche Gebiet seiner

Prof. Dr. Mitlacher infolge seines
...s und seiner persönlichen Lebens-
...Wertschätzung aller jener gewonnen,
...sten Gelegenheit hatten. So mancher
des liebenswürdigen Mannes und be-

...am 3. Februar 1872 in Wien geboren,
...lien in Innsbruck und Wien, worauf
...von 1890 bis 1896 Medizin studierte.
...bis 1896 war er unter Hofrat von
...pharmakologisch-pharmakognostischen

Am 4. Juli 1896 wurde er an derselben Hochschule zum
Doktor der gesamten Heilkunde promoviert, worauf er durch ein
Jahr im Sanatorium Dr. A. Löw als Assistent tätig war. In gleicher
Eigenschaft betätigte er sich hierauf von 1898 bis 1899 an der
chirurgischen Abteilung der Allgemeinen Poliklinik in Wien.

Seit 1. Dezember 1899 wirkte Herr Prof. Dr. Mitlacher
als Assistent am pharmakologisch-pharmakognostischen, bzw. an
dem im Jahre 1904 von der Pharmakologie getrennten pharma-
kognostischen Institute, u. zw. bis 1904 unter Hofrat Aug. v. Vogl
und seitdem unter Herrn Hofrat Prof. Josef Moeller. Im Jahre 1903
habilitierte er sich als *Privatdozent für Pharmakognosie* an
der Wiener Universität, war hierauf von 1904 bis 1908 *sup-
pliegender Vorstand des Pharmakognostischen Institutes*, worauf
er am 13. November 1909 zum k. k. a. o. *Professor der Pharma-
kognosie* an der Wiener Alma mater ernannt wurde.

An der *Aspirantenschule des Allgem. österr. Apotheker-
Vereines* wirkte Herr Prof. Mitlacher seit dem Jahre 1903.

Er war ordentliches Mitglied der k. k. zoologisch-botanischen
Gesellschaft in Wien, des Komitees zur staatlichen Förderung der
Kultur der Arzneipflanzen in Oesterreich und der Deutschen
Pharmazeutischen Gesellschaft in Berlin, ferner *korrespondierendes
Mitglied des Allgem. österr. Apotheker-Vereines und der Oester-
reichischen Pharmazeutischen Gesellschaft*. In Anerkennung der
vielen um den Allgem. österr. Apotheker-Verein erworbenen Ver-
dienste wurde ihm der *Jahrgang 1910 der Vereinszeitschrift ge-
widmet*; ebenso war ihm der Jahrgang 1911 der *»Pharm. Post«*
zugeeignet.

Sehr groß ist die Zahl der seit 1900 von Prof. Mitlacher
zumeist in unserer Zeitschrift und in der *»Pharm. Post«*, sowie im
Buchhandel erschienenen wissenschaftlichen, vorwiegend pharma-
kognostischen Arbeiten und der im Apotheker-Vereine und in der
Oesterr. Pharm. Gesellschaft gehaltenen Vorträge. Wir nennen in
chronologischer Reihenfolge nur folgende:

Zur vergleichenden Anatomie einiger medizinisch verwendeter
Meliaceenrinden. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1900, Nr. 18
bis 20.

Die Fruchthüllen der Eichel und ihre mikroskopische Feststellung
als Beimengung zum Eichelkaffee. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-
Vereines“ 1901, Nr. 1 und 2.

Vergleichende Anatomie einiger Rutaceenrinden. „Ztsch. d. Allgem.
österr. Apoth.-Vereines“ 1901, Nr. 11 bis 14.

Zur Anatomie von *Berberis aristata* Dl. im Vergleich zu anderen
Berberiden. „Pharm. Post“ 1901, Nr. 1.

Ueber einige exotische Gramineenfrüchte, die zur menschlichen
Nahrung dienen. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1901, Nr. 34
bis 39.

Versuch einer quantitativen Bestimmung des Mutterkorns im Mehle.
„Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1902, Nr. 5.

Die zur Neuaufnahme in die achte Ausgabe der österreichischen
Pharmakopöe in Aussicht genommenen Drogen aus der Gruppe der
Herbae und Folia. „Pharm. Post“ 1902.

Die von der staatlichen Pharmakopöekommission zur Aufnahme in
die Ed. VIII der *Pharmacopoea austriaca* in Aussicht genommenen Drogen
aus der Gruppe der *Cortices*. „Pharm. Post“ 1903.

Die Beziehungen der Pharmakognosie zur Toxikologie und forensi-
schen Medizin. „Vogl-Festschrift“ und „Pharm. Post“ 1904. Vortrag in
der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien.

Toxikologisch oder forensisch wichtige Pflanzen und vegetabilische
Drogen mit besonderer Berücksichtigung ihrer mikroskopischen Verhält-
nisse. Berlin-Wien, Urban und Schwarzenberg 1904.

Die Ergebnisse der Apothekenvisitationen einiger Jahre in Wien
bezüglich der Drogen. Vortrag im Allgem. österr. Apotheker-Verein.
„Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1904, Nr. 50 bis 53.

Inula Conyza D. C. als Verfälschung der *Digitalispulver*. „Pharm.
Post“ 1905, Nr. 3.

Ueber Agrimonia Eupatoria L. und über einige Teegemenge, die als Geheimmittel verwendet werden. Vortrag in der Oesterr. Pharm. Gesellschaft. „Pharm. Post“ 1905, Nr. 46 bis 47.

Eine neue Verfälschung von Cortex Frangulae. Vortrag im Allgem. österr. Apotheker-Verein. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1906, Nr. 1.

Zur Mikrochemie einiger Emodindrogen. Vortrag in der Oesterr. Pharm. Gesellschaft. „Pharm. Praxis“ 1906.

Ueber Mikrophotographien. Vortrag im Allgem. österr. Apotheker-Verein. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1907, Nr. 21.

Der Arzneischatz der Volksmedizin. „Pharm. Post“ 1908.
Aus dem Arzneischatze der Volksmedizin. 1. Folia Sambuci. „Pharm. Post“ 1908.

Der Arzneischatz der Volksmedizin. 2. Ajuga chamaepitys und andere Ajugaarten. „Pharm. Post“ 1908.

„Tee“, in Moeller-Thoms Realenzyklopädie 1908.

Die Drogen der neuen japanischen Pharmakopöe. Vortrag in der Oesterr. Pharm. Gesellschaft. „Pharm. Post“ 1908.

Ueber einige anatomische Verhältnisse der Labiaten. Vortrag im Allgem. österr. Apotheker-Verein. „Ztschr. des Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1908, Nr. 1 bis 4.

Ueber den die Drogen umfassenden Teil des Codex medicamentarius gallicus (Pharmacopöe Française 1909). Vortrag in der Oesterr. Pharm. Gesellschaft. „Pharm. Post“ 1909.

Ueber eine neue Verfälschung von Radix Gentianae mit dem Wurzelstocke von Rumex alpinus. Vortrag im Allgem. österr. Apotheker-Verein. „Ztschr. d. Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1909.

Import und Export von Medizinaldrogen in Oesterreich, in „Publikationen der Exportakademie“, Wien 1909.

Ueber die Kultur von Arzneipflanzen in Oesterreich-Ungarn. Vortrag in der 81. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Salzburg. „Pharm. Post“ 1909.

Bemerkungen zum pharmakognostischen Teile der Pharmakopoea Hungarica, ed. tertia (Magyar Gyógyi szerkenyő) 1909. Vortrag in der Oesterr. Pharm. Gesellschaft. „Pharm. Post“ 1909.

Ueber die pharmakognostischen Prüfungen bei den Apothekenvisitationen. Vortrag im Verein der Amtsärzte Wiens. „Der Amtsarzt“ 1910, Nr. 1.

Zur Produktion von Arzneipflanzen in Oesterreich-Ungarn. „Ztschr. des Allgem. österr. Apoth.-Vereines“ 1910, Nr. 46.

Kulturversuche mit Arzneipflanzen im Jahre 1910 (Separatum aus den Veröffentlichungen der landw.-chem. Versuchsstation 1911).

Ueber Fogle use Belladonnae. „Ztschr. d. Allgem. österr. Ap.-Vereines“ 1911.

Ueber eine Fälschung der Folia Sennae durch die Blätter von Ailanthus glandulosa Desf. „Ztschr. d. Allgem. österr. Ap.-Ver.“ 1911.

Ueber den Preßsaft aus unreifen Mohnfrüchten und Opiumgewinnung in Oesterreich. „Ztschr. d. Allgem. österr. Ap.-Ver.“ 1911.

Bemerkungen zum pharmakognostischen Teile des Deutschen Arzneibuches V; Vortrag. „Ztschr. d. Allgem. österr. Ap.-Ver.“ 1911.

Kulturversuche mit Arzneipflanzen. „Ph. Post“ 1911.

Ueber Kultur des Stechapfels (Datura Stramonium L.) und den Alkaloidgehalt der Blätter und Samen. „Ph. Post“ 1911.

Experimentelle Studien über Opium und seine Gewinnung. „Pharmazeutische Post“ 1912.

Ueber Kulturversuche mit Arzneipflanzen in Korneuburg im Jahre 1911. Ztschr. f. d. landwirtschaftl. Versuchswesen“ 1911, II. Auflage: „Ztschr. des Allgem. österr. Ap.-Ver.“ 1912.

Prof. Dr. Mitlacher war ferner Mitarbeiter der „Pharmakognostischen Rundschau“, die in der „Pharm. Post“ veröffentlicht und nach Abschluß des Jahrganges in Buchform herausgegeben wird. Bisher liegen zwei Bände dieser verdienstvollen Arbeit vor.

Sein bestes und für die Vorbildung des pharmazeutischen Nachwuchses in der Pharmakognosie grundlegendes Werk ist der von ihm verfaßte *vierte Band des österreichischen Lehrbuches für Aspiranten der Pharmazie*, „Pharmakognosie“.

Sein letztes Buch war eine systematische Uebersicht über die in sämtlichen Staaten Europas sowie in Japan und den Vereinigten Staaten von Amerika officinellen Pflanzen und Drogen unter dem Titel: *Die officinellen Pflanzen und Drogen*.

Dieser Ueberblick über die reiche wissenschaftliche Produktion Prof. Dr. Mitlachers lehrt, wie intensiv er bestrebt war, das Gebiet des Wissens zu erweitern und die Ergebnisse seines unermüdlichen Studiums für die Praxis, namentlich aber für die Pharmazie nutzbar zu machen.

So nehmen wir denn Abschied von unserem treuen Freunde, dem verständnisvollen und wissensreichen Förderer der Pharmazie, und sagen ihm nochmals tiefgefühlten Dank für die Unterstützung, die er jederzeit dem Stande, insbesondere aber unserem Vereine gewidmet hat. Seinen Namen werden wir stets in Ehren halten. Möge ihm die Erde leicht sein!

Das Direktorium.

Allgem. österr. Apotheker-Verein in Wien

Sitzung des Vereinsdirektoriums am 10. Jänner 1912

Unter dem Vorsitze des Herrn Oberdirektor Dr. S. am 10. d. M. eine Sitzung des Vereinsdirektoriums statt, teilnahmen die Herren: Binder, Dormann, kais. Rat F. Dr. Heidrich, Kabrt, Karp, Klein, Kräsl, v. Dúbrav, Dr. Kutia, Maurer, Minarik, Reif, Schwenk, Steiden, kais. Rat Swoboda, Tich Tröthandl und als Protokollführer Noggler.

Ihr Fernbleiben hatten entschuldigt die Herren müller, Khek, J. Kwizda Edler v. Hochs Neumann.

Herr Oberdirektor Dr. Fr. Stöhr eröffnete die Sitzung mit herzlicher Begrüßung der Erschienenen, wobei er dem Ausdruck gab, daß auch das neue Jahr das Direktorium mit der gedeihlichen Arbeit vereint sehen möge, an welcher es in auf die zur Beratung kommenden Standesfragen, auf eine Vereinstätigkeit nach innen und außen gewiß nicht mangelt.

Hierauf widmete er den seit der letzten Sitzung verstorbenen Vereinsmitgliedern, den Herren Apothekern Josef Peter und Ernst Pflugbeil-Graupen, einen ehrenden Nachruf.

Als neue Mitglieder sind dem Vereine beigetreten: Apotheker: Josef Scholz-Braunau, W. Richter-V. J. Stichberger-Enns, Dr. St. Stenzel-Kolomea, D. E. Kolomea und Hermann v. Karl-Hohenbalken-Graz.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die von Angelegenheiten des chemisch-pharmazeutischen Labors und der pharmazeutischen Schule, worüber namens des stehenden Ausschusses Herr Direktor Dr. Heidrich Die in Vorschlag gebrachten Anträge, welche sich auf Veränderungen, wissenschaftliche Arbeiten in der administrativen Maßnahmen bezogen, wurden vom Direktorium einstimmig angenommen. Dem vorliegenden Ansuchen des assistenten Ph. Mr. E. Weiß, sein bisher provisorisches Verhältnis in ein definitives umzuwandeln, wurde stattgegeben.

Bei diesem Punkte legte der Vorsitzende den Kostenplan für eine Schulapothek vor, die im Rahmen der pharmazeutischen Fachschule für den praktischen Unterricht der Aspiranten Prüfungszwecken eingerichtet werden soll.

Das Direktorium stimmte diesen Vorschlägen zu; Direktoriumsmitglieder gaben der Ansicht Ausdruck, daß man um die nicht unerheblichen Anschaffungskosten zu ersparen, Herren Kollegen, welche infolge Neueinrichtung ihrer Apotheken Regale besitzen, auf dem Wege der Vereinszeitschrift richten möge, dieselben für die Schule zur Verfügung zu stellen. Mit der Durchführung aller auf die Einrichtung und Ausrüstung der Schulapothek bezüglichen Schritte wurde das Sekretariat des Direktoriums betraut.

Der Vorsitzende schritt hierauf zur Berichterstattung über laufenden Standesangelegenheiten, bzw. über die Teilnahmen der Vertreter des Vereines an den mehrfachen Beratungen mit anderen Körperschaften, wobei das Direktorium den benannten Schritten und Erledigungen, sowie den vom Vorstand gestellten Anträgen und Vorschlägen zustimmte.

Weiters berichtete er über den umfangreichen Einfluß der damit im Zusammenhang stehende Geschäftsführung des Präsidiums seit der letzten Sitzung.

Vom Steiermärkischen Apothekergremium ist daselbst eine Aktion dahingehend, daß dem Landstunde eine Apotheke, welche ihre Apotheken allein führen, und solche Provisoren im Mobilisierungsfalle von einer Einberufung hoben werden, zu unterstützen.

Der Verein schloß sich dieser Aktion im Interesse des Standes durch eine besondere Eingabe an das Ministerium der Landesverteidigung, sowie durch Vornahme persönlicher Schritte dieser Angelegenheit an.

Die Allgemeine Gehaltskassa der Apotheker Österreichs übermittelte ein Schreiben eines Provinzapothekers, in welchem derselbe seinen Beitritt unter Erhebung ungerechtfertigter Gebühren ablehnte. Das Direktorium beschloß, sich einer solchen Abwehr der vereinigten Körperschaften anzuschließen.

Allgem. österr. Apotheker-Verein in Wien.

Sitzung des Vereinsdirektoriums am 10. Jänner 1913.

Unter dem Vorsitze des Herrn Oberdirektor Dr. Stohr fand am 10. d. M. eine Sitzung des Vereinsdirektoriums statt, an welcher teilnahmen die Herren: Binder, Dormann, kais. Rat Fridrich, Dr. Heidrich, Kabrt, Karp, Klein, Kräsl, Dr. Kusy v. Dúbrav, Dr. Kutia, Maurer, Minarik, Reif, Rosner, Schwenk, Steiden, kais. Rat Swoboda, Tichatschek, Tröthandl und als Protokollführer Noggler.

Ihr Fernbleiben hatten entschuldigt die Herren: Hackmüller, Khék, J. Kwizda Edler v. Hochstern und Neumann.

Herr Oberdirektor Dr. Fr. Stohr eröffnete die Sitzung mit herzlicher Begrüßung der Erschienenen, wobei er dem Wunsche Ausdruck gab, daß auch das neue Jahr das Direktorium stets zu gedeihlicher Arbeit vereint sehen möge, an welcher es im Hinblick auf die zur Beratung kommenden Standesfragen, auf eine erhöhte Vereinstätigkeit nach innen und außen gewiß nicht mangeln werde.

Hierauf widmete er den seit der letzten Sitzung verstorbenen Vereinsmitgliedern, den Herren Apothekern Josef Peter-Fischern und Ernst Pflugbeil-Graupen, einen ehrenden Nachruf.

Als *neue Mitglieder* sind dem Vereine *beigetreten* die Herren Apotheker: Josef Scholz-Braunau, W. Richter-Warnsdorf, J. Stichlberger-Enns, Dr. St. Stenzel-Kolomea, D. Bergler-Kolomea und Hermann v. Karl-Hohenbalken-Graz.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Beratung von Angelegenheiten des chemisch-pharmazeutischen Laboratoriums und der pharmazeutischen Schule, worüber namens des hiefür bestehenden Ausschusses Herr Direktor Dr. Heidrich berichtete. Die in Vorschlag gebrachten Anträge, welche sich auf Personalveränderungen, wissenschaftliche Arbeiten in der Anstalt und administrative Maßnahmen bezogen, wurden vom Direktorium einstimmig angenommen. Dem vorliegenden Ansuchen des Institutsassistenten Ph. Mr. E. Weiß, sein bisher provisorisches Dienstverhältnis in ein definitives umzuwandeln, wurde stattgegeben.

Bei diesem Punkte legte der Vorsitzende den Kostenvoranschlag für eine *Schulapotheke* vor, die im Rahmen der pharmazeutischen Fachschule für den praktischen Unterricht der Aspiranten und zu Prüfungszwecken eingerichtet werden soll.

Das Direktorium stimmte diesen Vorschlägen zu; mehrere Direktorialmitglieder gaben der Ansicht Ausdruck, daß man eventuell, um die nicht unerheblichen Anschaffungskosten zu ersparen, an die Herren Kollegen, welche infolge Neueinrichtung ihrer Apotheke alte Regale besitzen, auf dem Wege der Vereinszeitschrift die Bitte richten möge, dieselben für die Schule zur Verfügung zu stellen. Mit der Durchführung aller auf die Einrichtung und Ausstattung der Schulapotheke bezüglichen Schritte wurde das Schul- und Laboratoriumskomitee betraut.

Der Vorsitzende schritt hierauf zur Berichterstattung über die laufenden Standesangelegenheiten, bzw. über die Teilnahme der Vertreter des Vereines an den mehrfachen Beratungen mit den anderen Körperschaften, wobei das Direktorium den bereits unternommenen Schritten und Erledigungen, sowie den vom Vorsitzenden gestellten Anträgen und Vorschlägen zustimmte.

Weiters berichtete er über den umfangreichen *Einlauf* und über die damit im Zusammenhang stehende Geschäftsführung des Präsidiums seit der letzten Sitzung.

Vom *Steiermärkischen Apothekergremium* ist das Ersuchen eingelangt, eine Aktion dahingehend, daß dem Landsturme angehörige Apotheker, welche ihre Apotheken allein führen, und ebenso solche Provisoren im Mobilisierungsfalle von einer Einberufung entbunden werden, zu unterstützen.

Der Verein schloß sich dieser Aktion im Interesse des Gesamtstandes durch eine besondere Eingabe an das Ministerium für Landesverteidigung, sowie durch Vornahme persönlicher Schritte in dieser Angelegenheit an.

Die *Allgemeine Gehaltskassa der Apotheker Oesterreichs* übermittelte ein Schreiben eines Provinzapotheekers, in welchem derselbe seinen Beitritt unter Erhebung ungerechtfertigter Anschuldigungen ablehnte. Das Direktorium beschloß, sich einer darauf bezüglichen Abwehr der vereinigten Körperschaften anzuschließen.